
Produktname: ILT-3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12582**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	LILRB4 LILRB4; ILT3; LIR5; Leukocyte immunoglobulin-like receptor subfamily B member 4; CD85
Alternative Namen	antigen-like family member K; Immunoglobulin-like transcript 3; ILT-3; Leukocyte immunoglobulin-like receptor 5; LIR-5; Monocyte inhibitory receptor HM18;
Gen-ID	11006.0
SwissProt ID	Q8NHJ6
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem LILRB4, hergestellt. Aminosäurebereich: 201–250

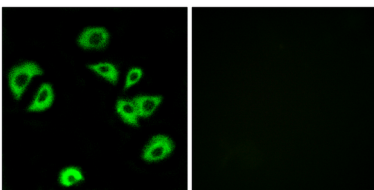
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der Leukozyten-Immunglobulin-ähnlichen Rezeptoren (LIR) und befindet sich in einem Gencluster auf Chromosom 19q13.4. Das kodierte Protein gehört zur Unterfamilie B der LIR-Rezeptoren, die zwei oder vier extrazelluläre Immunglobulindomänen, eine Transmembrandomäne und zwei bis vier zytoplasmatische, auf Tyrosin basierende inhibitorische Motive (ITIMs) enthalten. Der Rezeptor wird auf Immunzellen exprimiert, wo er an MHC-Klasse-I-Moleküle auf antigenpräsentierenden Zellen bindet und ein negatives Signal weiterleitet, das die Stimulation einer Immunantwort hemmt. Der Rezeptor kann auch an der Antigenaufnahme und -präsentation beteiligt sein. Er kontrolliert vermutlich Entzündungsreaktionen und Zytotoxizität, um die Immunantwort zu fokussieren und Autoreaktivität zu begrenzen. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, 2. Juli] Domäne: Enthält drei Kopien eines zytoplasmatischen Motivs, das als Immunrezeptor-Tyrosin-basiertes Inhibitormotiv (ITIM) bezeichnet wird. Dieses Motiv ist an der Modulation zellulärer Reaktionen beteiligt. Das phosphorylierte ITIM-Motiv kann an die SH2-Domäne verschiedener SH2-haltiger Phosphatasen binden. Funktion: Rezeptor für MHC-Klasse-I-Antigene. Erkennt ein breites Spektrum an HLA-A-, HLA-B-, HLA-C- und HLA-G-Allelen. Beteiligt an der Herunterregulierung der Immunantwort und der Entwicklung von Toleranz, z. B. gegenüber Transplantaten. Interferiert mit der TNFRSF5-Signalübertragung und der NF- κ B-Hochregulierung. Hemmt die rezeptorvermittelte Phosphorylierung zellulärer Proteine und die Mobilisierung intrazellulärer Calciumionen. Induktion: Nach Kontakt mit CD8(+)CD28(-) alloantigen-spezifischen T-Suppressorzellen (Ts). PTM: Phosphoryliert. Ähnlichkeit: Enthält zwei Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Ligandenbindung führt zur Internalisierung und Translokation in ein Antigenverarbeitungs-kompartiment. Untereinheit: Bindet PTPN6 im phosphorylierten Zustand. Gewebespezifität: Nachweisbar in Monozyten, Makrophagen, dendritischen Zellen, Lunge, natürlichen Killerzellen und B-Zellen.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem LILRB4-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.